

seiner Mitwirkung an dem Werke «Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild» das Ritterkreuz des kais. österr. Franz Josef-Ordens allergnädigst verliehen.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Se. Exzellenz Hugo Graf v. Abensperg-Traun hat dem Intendanten Hofrat Dr. Steindachner, dem Direktor Hofrat Dr. Brauer und dem Präparator Kaspar Wanner die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste zugesprochen, mit Erlaß vom 19. Dezember 1902 dem Intendanten Dr. Steindachner, dem Assistenten Dr. Arnold Penther und Hilfspräparator Georg Radax die Teilnahme an der für das Jahr 1903 von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien projektierten zoologischen Expedition nach Brasilien gestattet und Direktor Theodor Fuchs für die Zeit der Abwesenheit des Intendanten mit der Leitung der Intendantengeschäfte betraut.

Mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. März 1902 wurde Kustos Dr. Lorenz v. Liburnau zum Honorarprofessor für Zoologie an der Hochschule für Bodenkultur und zum Mitgliede der Kommission zur Abhaltung der I. Staatsprüfung an derselben ernannt.

Hofrat Dr. Steindachner bekleidete während der internationalen Fischereiausstellung in Wien die Stelle eines ersten Vizepräsidenten und Präses der Jury und erhielt den Ehrenpreis der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, Sektion Fischerei in Salzburg, als Mitarbeiter so den des österreichischen Fischereivereines in Wien. Am 5. Juli 1902 erfolgte seine Ernennung zum Ehrenmitgliede des Fischereivereines für die Provinz Brandenburg in Preußen.

Kustos Dr. Alexander Zahlbruckner wurde zum Generalsekretär des Organisationskomitees für den internationalen botanischen Kongreß in Wien 1905, Kustos-Adjunkt Prof. Dr. Moritz Hoernes zum korrespondierenden Mitgliede der Société d'Archéologie de Bruxelles gewählt und Dr. F. Schaffer zum korrespondierenden Mitgliede des k. k. Archäologischen Institutes in Wien und des naturwissenschaftlichen Vereines in Troppau ernannt.

Am 22. April 1902 starb in Wien nach langem Leiden Johann Lang, Präparator an der zoologischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseum, erst im 50. Lebensjahre stehend. Er gehörte zu den pflichtgetreuesten, verlässlichsten Bediensteten des Museums und die von ihm angefertigten osteologischen Präparate, namentlich von Fischen und Reptilien, sind von mustergültiger Ausführung. Wegen der Vielseitigkeit seines praktischen Wissens und seines tadellosen Benehmens von jedermann geschätzt, wurde er im Jahre 1890 von Seite der kais. Akademie über Antrag des Berichterstatters eingeladen, sich an den Tiefsee-Expeditionen im östlichen Mittelmeere als Präparator zu beteiligen, und zeichnete sich durch besondere Geschicklichkeit in der Handhabung der Netze und sonstiger Fangapparate, sowie auch in der Präparierung und Verpackung des gesammelten Materiales während zweier Expeditionen aus. An den übrigen konnte er wegen eines immer heftiger auftretenden Herzleidens nicht mehr teilnehmen.

Das Museum war an 246 Tagen dem Besuche des Publikums geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher, welche die Tourniquets passierten, betrug 263.482 (gegen 265.616 des Vorjahres), davon entfielen 200.966 Personen auf die Sonn- und Feiertage, 54.865 auf die Donnerstage bei freiem Eintritt. Der stärkste Besuch fand am Pfingstmontag statt, an welchem 13.275 Personen die Schausammlungen besichtigten.